



Medienmitteilung

Luzern, 31. Mai 2021

Die Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktoren wollen die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften stärken.

Die Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen und -direktorenkonferenz, ZGDK, will den kommenden Herausforderungen für die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften begegnen. Dazu liess sie sich an ihrer Sitzung vom 31. Mai 2021 von Vertretern des Bildungszentrums Gesundheit „XUND“ über die aktuelle Situation informieren. In einem nächsten Schritt will die ZGDK gemeinsam eine regionale Bedarfsanalyse und -prognose für die Zentralschweiz erstellen lassen. Gestützt darauf sollen dann mögliche Handlungsoptionen geprüft werden.

Aufgrund der erwarteten Zunahme des Bedarfs an Pflegefachkräften haben sich die Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktoren mit der Frage auseinandergesetzt, wie der zukünftige Bedarf an Pflegefachkräften gedeckt und wie der Beruf noch attraktiver gemacht werden kann. Dazu liess sie sich an ihrer Sitzung vom 31. Mai 2021 von Vertretern des Bildungszentrums Gesundheit „XUND“ über die aktuelle Situation und die Herausforderungen informieren. Mit einer gemeinsamen Bedarfsanalyse und -prognose für die Zentralschweiz als Region soll in einem nächsten Schritt der Personal- und Nachwuchsbedarf an Gesundheitsfachpersonal in den nächsten 10 bis 15 Jahren möglichst exakt prognostiziert werden. Für Regierungsrat Guido Graf als Präsident der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz ist dies wichtig, weil es eine solide gemeinsame Grundlage für künftige koordinierte Planungsarbeiten ermöglicht. „Die Zentralschweiz soll im Sinne der Versorgungssicherheit möglichst als gemeinsame Versorgungs- und Bildungsregion betrachtet werden.“

Der intensive Austausch auf Zentralschweizer Ebene zur COVID-19-Pandemie wird beibehalten

Der seit Beginn der COVID-19-Pandemie intensivierete regelmässige Austausch der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren wird allseits sehr geschätzt und soll deshalb weitergepflegt werden. Auch an der Sitzung vom 31. Mai 2021 waren zahlreiche Themen zum Corona-Virus Gegenstand der Diskussionen.

Weiter wurde die Vertretung der Zentralschweiz in verschiedenen Gremien sichergestellt, so etwa im Stiftungsrat des Bildungszentrums XUND, in der Fachgruppe Bildung der GDK und Ethikkommission EKNZ.

Kontaktperson: Hanspeter Vogler, Leiter Fachbereich Gesundheitswesen des Kantons Luzern, 041 228 60 94 (ruft zurück).

Luzern, 31. Mai 2021

Kopie an:

- Medien der Zentralschweiz